

Arbeite mit Farben

Wie in der Malerei ist Farbe in der Fotografie eines der Schlüsselemente, mithilfe derer du Botschaften vermitteln, deine Geschichte unterstützen und mit denen du bei den Betrachtenden emotionale Reaktionen hervorrufen kannst. Die Wahl der Farbpalette ist abhängig von deinem Rezept, aber auch von der Geschichte, die du erzählen möchtest, oder von der Intensität, die du deinem Bild verleihen willst.



FARBENLEHRE

Die Farbenlehre versucht zu erklären, wie wir Farben wahrnehmen, wie sie miteinander harmonieren und kombiniert werden und welche kulturellen Botschaften sie vermitteln.

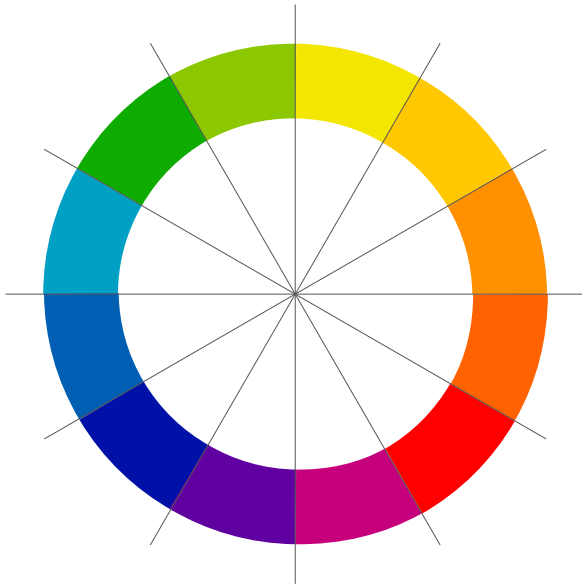
Die Wahrnehmung von und die emotionale Reaktion auf Farben ist sehr subjektiv – manchmal aus persönlichen, meistens aber aus historischen oder kulturellen Gründen.

DIE 3 BESTANDTEILE VON FARBE

Farbe in der Fotografie hat 3 Eigenschaften: **Farbton**, **Sättigung** und **Helligkeit** (oder **Luminanz**).

- > **Der Farbton gibt die Art der Farbe an** (Orange, Gelb, Indigo usw.). Am Bildschirm wird der Farbton nach dem RGB-Farbmodell aus Anteilen der Grundfarben Rot, Grün und Blau zusammengemischt. Wenn etwa Rot den Wert 75, Grün den Wert 0 und Blau den Wert 130 hat, ergibt das Indigo. Stehen alle Werte auf 255, ergibt das Weiß; stehen alle auf 0, Schwarz.
- > **Die Sättigung meint die Intensität eines Farbtons.** Entsättigst du ein Bild komplett, enthält es nur noch Helligkeitsabstufungen und ist schwarzweiß.
- > **Die Luminanz bezeichnet – nun ja – die Helligkeit einer Farbe.**

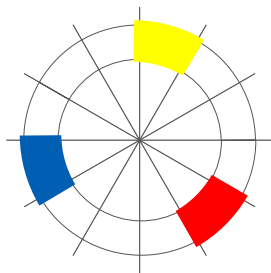




Der Farbkreis

Der Farbkreis zeigt, wie Farben voneinander abgeleitet werden, wie sie miteinander harmonisieren oder kontrastieren. Er hat:

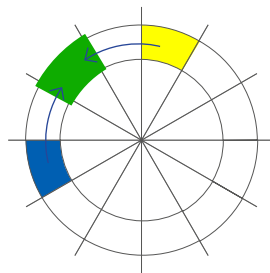
- > **drei Primärfarben**, die man nicht aus anderen Farben gewinnen kann (Rot, Gelb und Blau)
- > **drei Sekundärfarben** (Grün, Orange und Violett), die zu gleichen Teilen aus den zwei benachbarten Primärfarben gemischt werden
- > **sechs Tertiärfarben**, die aus einer benachbarten Primär- und Sekundärfarbe gemischt werden



PRIMÄR-FARBEN



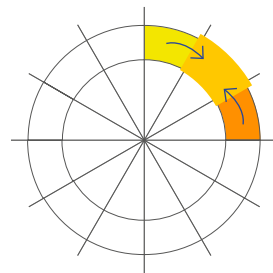
Gelb, Rot und Blau



SEKUNDÄR-FARBEN



Grün, Orange und Violett



TERTIÄR-FARBEN



Gelb-Orange, Rot-Orange, Rot-Violett, Blau-Violett, Blau-Grün-Türkis, Grün-Gelb



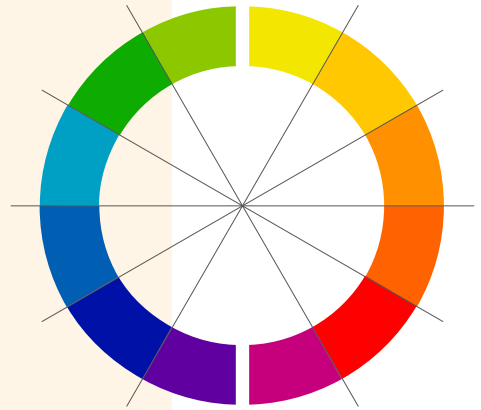
Es kann helfen, den Farbkreis zu kennen und vor allem zu verstehen, aber es gibt auch digitale Hilfsmittel, die dir helfen können, Farbharmonien zu erkennen.

Adobe Color etwa ist eine kostenlose Webanwendung, mit der du Farbkombinationen selbst erstellen kannst. Oder du greifst dort auf von der Community erstellte Farbkombinationen zu (sogenannte »Themes«).

WARME FARBEN, KALTE FARBEN

Teilt man den Farbkreis entlang der Längsachse, befinden sich die warmen Farben (Rot, Orange, Gelb) auf der einen und die kalten Farben (Blau, Grün, Violett) auf der anderen Seite.

Warme Farben werden im Allgemeinen mit **Energie, Wärme und Bewegung** in Verbindung gebracht, während kalte Farben eher Assoziationen von **Ruhe, Kühle und Gelassenheit** hervorrufen.



Indem hier die Farbe Gelb-Orange dominiert, wird die sehr sommerliche Seite des Rezepts betont.



WARME FARBEN

Energie, Wärme und Bewegung



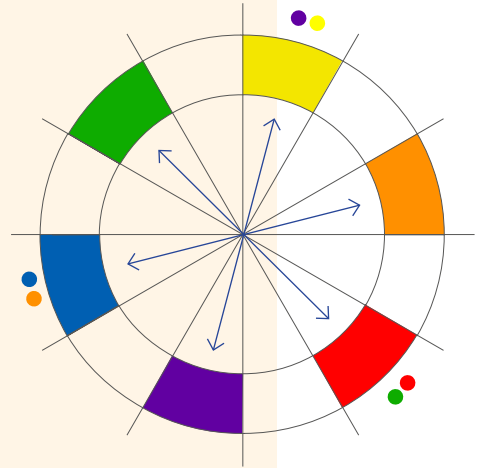
KALTE FARBEN

Ruhe, Kühle und Gelassenheit

KOMPLEMENTÄRE FARBEN

Farben, die sich auf dem Farbkreis diametral gegenüberstehen, werden als »komplementär« bezeichnet. Gelb und Violett sind z. B. Komplementärfarben.

Durch die Gegenüberstellung einer Farbe mit ihrer Komplementärfarbe wird ein maximaler Kontrast erzielt, der das Gezeigte in seiner Wirkung verstärkt und eine anregende und lebendige Umgebung schafft.



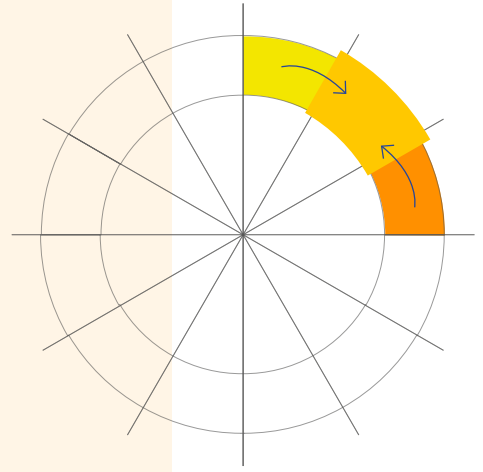
Ein gutes Beispiel für die Verwendung von Komplementärfarben: Hier hebt das sehr kalte Blau das Orange des Karamellüberzugs des Kuchens hervor.



Hier erzeugt der Kontrast zwischen dem Rot der Erdbeeren und dem Grün des Spargels den Eindruck von Vitalität und Dynamik.

ANALOGFARBEN

Farben werden als »analog« bezeichnet, wenn sie auf dem Farbkreis aufeinander folgen und die gleiche Grundfarbe als Basis haben. Analoge Farben harmonisieren, da sie auf dem Farbkreis nebeneinander liegen. Sie ermöglichen es, einfarbige Stimmungen zu schaffen, die **Harmonie und Sanftheit vermitteln**. Diese Farben sind in der Foodfotografie recht einfach zu verwenden, da sie keine zu starken visuellen Brüche erzeugen.



Der sehr helle, aber ebenfalls leicht rosa-farbene Hintergrund wirkt wie ein Echo der anderen rot-rosafarbenen Bestandteile dieses Rezepts.



Alle hier verwendeten Zutaten (Kiwi, Spinat, Birnen) wurden nach ihrer Farbe ausgewählt, damit das Resultat in einem monochromen Grünton erscheint.

Farbensymbolik

Jede Farbe wirkt auf einer unbewussten Ebene. Unsere Kultur lädt sie mit Bedeutungen auf, die sich im Laufe der Zeit verfestigen oder durch die Entwicklung der Sitten, der Gesellschaft oder durch historische Ereignisse eine neue Konnotation erhalten.

Diese Symbolik ist sehr relativ, **da sie von Gesellschaft zu Gesellschaft, in Zeit und Raum variiert und oft mit Kultur oder Religion korreliert.** In der westlichen Welt steht Weiß beispielsweise für Reinheit, während es in den meisten asiatischen Ländern mit Trauer verbunden wird.



DIE MACHT DER ASSOZIATIONEN

1895, während er an seinem Buch über den Symbolismus in der Malerei schrieb, stellte Paul Souriau fest, dass »Farben durch Analogie oder Assoziation Empfindungen suggerieren können, die normalerweise außerhalb des visuellen Bereichs liegen, wie zum Beispiel heiß oder kalt«.

Neben den Farben allein können also auch Farbkombinationen ihre eigene Symbolik haben. Verwende Tannengrün und Rot in einem Bild und du solltest ganz natürlich an Weihnachten und Winter, aber auch an Wärme und Gemütlichkeit denken. Verbinde nun gedanklich Cyanblau mit einem kräftigen Gelb. Du wirst vermutlich wärmere Bilder visualisieren, die aus Sonne, warmem Sand und azurblauem Meer bestehen.